

Zwei Spendenschecks

Verein Neuer Wasserturm erhält neue Unterstützung

Denkmalsanierung mit breitem Rückhalt bei Bevölkerung und Wirtschaft.

Dessau (red). Die Realisierung der nächsten Sanierungspläne für den Neuen Wasserturm rückt näher: Der jüngste Förderbescheid von Lotto Sachsen-Anhalt über 56 000 Euro hat daran maßgeblichen Anteil. Bereits im Jahr 2009 hatte Lotto für die Sanierung des Denkmals einen Betrag von 52 000 Euro bewilligt. Durch Lotto-Bezirksleiter Bernd Wagner wurde der Betrag am 31. Mai symbolisch den Vereinsvorsitzenden Hans Tobler und Wilhelm Kleinschmidt überreicht.

Einen weiteren Spendenscheck über 1 000 Euro überbrachte Volkmar Schulze, Geschäftsführer der Elektro Schulze GmbH in Dessau. Das Unternehmen stelltvertretend für rund 40 Firmen, die sich aus der Region Dessau-Roßlau für das Denkmal engagieren. Mehrjährige Verträge sichern dem Verein dabei einen finanziellen Rahmen von mehr als 100 000 Euro. "In Verbindung mit den Spenden aus der Bevölkerung, beispielsweise bei der Sonderaktion zugunsten der Erkertürme, zeigt die breite Unterstützung, dass der Erhalt des Neuen Wasserturms einen großen Rückhalt in der Öffentlichkeit hat", so Hans Tobler. "Dies bestärkt uns darin, unsere Ziele weiter zu verfolgen, auch wenn es kein leichter Weg ist",



Die Spendenüberbringer, Bernd Wagner (2.v.r.) und Volkmar Schulze (2.v.l.), gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Wasserturmvereins Hans Tobler (li.) und seinem Stellvertreter Wilhelm Kleinschmidt.

Foto: Detlef Barth

ergänzt Wilhelm Kleinschmidt. "Deshalb sind wir auch künftig für jede Hilfe dankbar!"

"Nach der jüngsten Begutachtung wird zunächst der Sims saniert werden müssen", erläutert Hans Tobler, erster Vorsitzender des Vereins. "Dies ist notwendig, um das Herabfallen größerer Sandsteinteile zu vermeiden, deshalb muss zunächst auch das Gerüst abgebaut werden", ergänzt Wilhelm Klein-

schmidt, zweiter Vereinsvorsitzender. Zunächst gelte es daher, einen Sanierungsvorschlag zu erarbeiten und mit konkreten Kosten zu unterlegen. "Somit können wir uns erst nach Absicherung des Simses der Sanierung der vier Erkertürmen widmen", fügt Hans Tobler hinzu. Ein weiteres "Fernziel" bleibt zunächst auch die Aufbereitung der so genannten "Laterne" auf der Spitze des Turmes.